AGVBIELEFELD

METALL BIELEFELD-HERFORD-MINDEN

Am Sparrenberg 8
33602 Bielefeld
☎ 0521 964870
Fax 0521 9648787
E-Mail: info@unternehmerverband.de

An die Geschäftsleitungen
und Personalabteilungen der
Mitgliedsunternehmen

schü-we

**Allgemeines Rundschreiben Nr. 244/2021**
**vom 15. Dezember 2021**

**1. Bruttoinlandsprodukt (Bund), drittes Quartal 2021**
**I. Bruttoinlandsprodukt**
**II. Entstehung und Verwendung BIP**
**III. Erwerbstätigkeit und Einkommen**
**2. Arbeitsmarkt (Bund, NRW), November 2021**
**I. Arbeitsmarkt Bund**
**II. Arbeitsmarkt NRW**
**III. Arbeitsangebot und Nachfrage**
**3. Krankenversicherung**
**– Krankenstand bei den Allgemeinen Ortskrankenkassen für den Stichtag 1. November 2021**
**4. Insolvenzen im 3. Quartal 2021**

Sehr geehrte Damen und Herren,

## 1. Bruttoinlandsprodukt (Bund), drittes Quartal 2021

### I. Bruttoinlandsprodukt

Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im dritten Quartal 2021 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – gegenüber dem Vorquartal um 1,7 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg das BIP preis- und kalenderbereinigt um 2,5 Prozent. Gegenüber dem vierten Quartal 2019, dem Quartal vor Beginn der Corona-Krise, war die Wirtschaftsleistung noch 1,1 Prozent geringer.

### II. Entstehung und Verwendung BIP

Insgesamt stieg die saison-, kalender- und preisbereinigte Bruttowertschöpfung um 1,9 Prozent. Den stärksten Anstieg verzeichneten die Dienstleistungssektoren. Die Bruttowertschöpfung im Bereich Sonstige Dienstleister stieg zum Vorquartal um 13,5 Prozent. Die Wertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe sank um 2,2 Prozent. Verwendungsseitig wurde das Wachstum durch den Konsum gestützt, vom Außenbeitrag kam ein negativer Wachstumsbeitrag.

### III. Erwerbstätigkeit und Einkommen

Die Wirtschaftsleistung im dritten Quartal 2021 wurde von rund 45,1 Millionen Erwerbstätigen erbracht, das waren 267.000 Personen mehr als ein Jahr zuvor. Die Unternehmens- und Vermögenseinkommen stiegen um 12,8 Prozent an. Die Arbeitnehmerentgelte stiegen um 4,4 Prozent. Im Vorjahresquartal war das Arbeitnehmerentgelt mit -0,7 Prozent allerdings auch deutlich schwächer zurückgegangen als die Unternehmens- und Vermögenseinkommen mit -7,4 Prozent. Die Brutto- sowie Nettolöhne der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer lagen im dritten Quartal 2021 um 4,6 Prozent über dem Niveau des dritten Quartals 2020.

## 2. Arbeitsmarkt (Bund, NRW), November 2021

### I. Arbeitsmarkt Bund

Die Zahl der Arbeitslosen hat sich im November 2021 gegenüber dem Vormonat deutlich um 60.000 auf 2.317.000 verringert. Saisonbereinigt ist die Zahl der Arbeitslosen um 34.000 Personen gesunken. Gegenüber dem Vorjahr ist die Arbeitslosenzahl um 382.000 Personen niedriger. Die Arbeitslosenquote sank um 0,1 Punkte auf 5,1 Prozent.

Die Zahl der Erwerbstätigen ist im Oktober im Vergleich zum Vormonat um 34.000 gestiegen. Mit 45,34 Millionen Menschen fiel sie im Vergleich zum Vorjahr um 289.000 Menschen höher aus. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist im September 2021 um 46.000 im Vormonatsvergleich gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl um 522.000 auf nunmehr 34,31 Millionen Beschäftigte.

Vom 1. bis zum 24. November 2021 wurden bei den Agenturen für Arbeit für 104.000 Personen Anzeigen zur Kurzarbeit erfasst. Im September wurden nach vorläufigen Daten der Arbeitsagentur für 751.000 Arbeitnehmer konjunkturelles Kurzarbeitergeld gezahlt.

### II. Arbeitsmarkt NRW

Im November 2021 waren 657.352 Personen arbeitslos gemeldet, das waren 14.552 Personen weniger als einen Monat zuvor. Im Vorjahresvergleich sank die Zahl der Arbeitslosen um 80.768 Personen. Die Arbeitslosenquote sank um 0,2 Punkte auf 6,7 Prozent. Die Arbeitskräftenachfrage - gemessen an der Anzahl der offenen Stellen - ist im Oktober zum Vorjahreswert um 38.216 auf 164.363 Personen gestiegen.

Für den Monat August weist eine erste Hochrechnung 159.917 Arbeitnehmer aus, die im in NRW verkürzt arbeiteten.

### III. Arbeitsangebot und Nachfrage

Im November 2021 waren bei der Bundesagentur für Arbeit 808.000 offene Stellen gemeldet, 208.000 mehr als vor einem Jahr. Saisonbereinigt hat sich die Nachfrage gegenüber dem Vormonat um 15.000 Stellen erhöht.

Der Stellenindex BAX, der als Indikator für die Nachfrage nach Arbeitskräften dient, stieg im November 2021 um 2 Punkte auf 128 Punkte und liegt damit 30 Punkte über dem Vorjahreswert.

**3. Krankenversicherung**
**– Krankenstand bei den Allgemeinen Ortskrankenkassen für den Stichtag 1. November 2021**

| Krankenstand in % der krankengeldberechtigten Mitglieder | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | AOK insgesamt | | | AOK Rheinland-Hamburg | | | AOK NordWest | | |
| Zeitpunkt | Gesamt | Männer | Frauen | Gesamt | Männer | Frauen | Gesamt | Männer | Frauen |
| Nov 20 | 4,24 | 4,04 | 4,49 | 4,33 | 4,16 | 4,57 | 4,41 | 4,23 | 4,65 |
| Dez 20 | 5,01 | 4,81 | 5,26 | 5,15 | 4,99 | 5,37 | 5,10 | 5,00 | 5,24 |
| Jan 21 | 3,51 | 3,27 | 3,80 | 3,65 | 3,45 | 3,93 | 3,60 | 3,39 | 3,88 |
| Feb 21 | 4,43 | 4,22 | 4,68 | 4,63 | 4,44 | 4,89 | 4,52 | 4,36 | 4,73 |
| Mrz 21 | 4,30 | 4,12 | 4,54 | 4,37 | 4,20 | 4,60 | 4,43 | 4,30 | 4,61 |
| Apr 21 | 4,38 | 4,21 | 4,59 | 4,52 | 4,35 | 4,76 | 4,49 | 4,37 | 4,65 |
| Mai 21 | 4,08 | 3,84 | 4,37 | 4,34 | 4,15 | 4,60 | 4,22 | 4,00 | 4,50 |
| Jun 21 | 4,15 | 3,98 | 4,36 | 4,18 | 4,03 | 4,38 | 4,33 | 4,22 | 4,47 |
| Jul 21 | 4,88 | 4,77 | 5,02 | 5,09 | 4,99 | 5,22 | 5,09 | 5,03 | 5,17 |
| Aug 21 | 3,77 | 3,58 | 4,00 | 3,82 | 3,63 | 4,07 | 3,75 | 3,59 | 3,98 |
| Sep 21 | 4,65 | 4,54 | 4,78 | 4,99 | 4,86 | 5,17 | 5,07 | 4,98 | 5,18 |
| Okt 21 | 5,55 | 5,38 | 5,76 | 5,71 | 5,53 | 5,97 | 5,78 | 5,68 | 5,93 |
| **Nov 21** | **4,21** | **4,01** | **4,46** | **4,10** | **3,91** | **4,36** | **3,91** | **3,77** | **4,11** |

**4. Insolvenzen im 3. Quartal 2021**

Im drittem Quartal des Jahres 2021 stellten insgesamt 984 nordrhein-westfälische Unternehmen einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. In 701 Fällen wurde das Verfahren eröffnet, in den verbleibenden 283 Fällen wurde dies mangels Masse abgewiesen.

Im Vergleich zum drittem Quartal 2020 reduzierte sich die Zahl der Unternehmenspleiten um 4,0 Prozent. Am stärksten waren die Wirtschaftsbereiche; Baugewerbe (183 Fälle), Handel Instandhaltung und Reparatur von KFZ (181 Fälle), sowie das Gastgewerbe (106 Fälle) betroffen. Differenziert man nach Rechtsformen, so zeigt sich, dass die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (469 Fälle) weiterhin die höchste Zahl an Insolvenzen aufweist.

Die Zahl der Verbraucherinsolvenzen stieg im drittem Quartal 2021 um 199,6 Prozent auf 5.010.

Sollten Sie Anlagen zu den jeweiligen Punkten benötigen, möchten wir Sie bitten, diese im Verbandshaus per Email (info@unternehmerverband.de) unter Angabe der Rundschreiben-Nummer oder telefonisch (0521/964870) anzufordern.

Mit freundlichen Grüßen

Schürmann